

NDB-Artikel

Bach, Max Hugo Mediziner, * 22.9.1859 Crössuln (Kreis Weißenfels), † 12.8.1940 Dresden-Bad Weißer Hirsch. (evangelisch)

Genealogie

V Adolf Bach (1816–78), Guts- und Mühlenbesitzer;

M Henriette Eleonore (1821–89), T des Johann Gottfried Beyer;

Gvv Johann Friedrich Bach (1791–1864);

Gmv Johanne Friederike Marggraf (1793–1858), aus Unterkakau;

◉ 2) 15.1.1913 Marie Kaack;

2 S, 1 T aus 1), 1 T aus 2).

Leben

B. war zunächst praktischer Arzt in Hohenstein-Ernstthal, später in Bad Elster, wo er jahrzehntelang als Badearzt tätig war. Auf seinen Forschungen beruht die Weiterentwicklung der Kromeyerschen Quecksilberdampf-Quarzlampe (1906), einem Gerät mit ringförmigem Quarzbrenner und einem halbkugelförmigen Reflektor aus Aluminium, das er „Künstliche Höhensonne“ nannte. Überdies erweiterte er die Indikation der Ultraviolett-Therapie von der Lokalbehandlung zur Allgemeinbehandlung. B. beschäftigte sich auch mit dem Wüschelrutenproblem und schrieb einige Lustspiele.

Werke

u. a. Die Einwirkung d. ultravioletten Quarzlamphenlichtes auf d. Blutdruck, mit Bemerkungen üb. seine therapeut. Verwendung b. Allgemeinerkrankungen, in: Dt. Med. Wschr., 1911, H. 9;

Anleitung u. Indikationen f. Bestrahlungen mit d. Quarzlampe „Künstl. Höhensonne“, 1914 (W).

Literatur

Wi. X, 1935;

Nachruf in: Münchner Abendbl., 18.1.1941.

Autor

Robert Herrlinger

Empfohlene Zitierweise

, „Bach, Hugo“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 492 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
